

III.

Der Weihnachtabend.

Verflossen war ein Vierteljahr,
Seitdem ich in dem Laden war;
Es kam die liebe Weihnachtszeit.
Vielleicht nun ändert sich mein Leid!
So dacht' ich an des Fensters Schein.
Da trat ein Herr in Laden ein,
Wünscht sich ein ganz Soldatenheer
Mit Trommel, Säbel und Gewehr.
Lieb Minchen freundlich und behend
Griff nach dem ganzen Regiment.
So nahm sie mich auch von der Wand,
Gab mich dem Käufer in die Hand;
Und kaum schaut' ich mich etwas um,
Da war ich schon sein Eigenthum
Mit all der schlanken Brüderschaar
Für einen großen Thaler baar.
Er steckt zu andern Spielerei'n,
Uns in den Mantelsack hinein.
Noch einmal sah ich Mina an:
Süß Lieb, was hab' ich Dir gethan,
Und als ich sagt Adieu ihr Leis,
Da flossen meine Thränen heiß,